

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

N^o. 23.

Donnerstag, den 24. Dezember

1908.

Die Instructio matrimonialis für die Erzdiözese Freiburg betreffend.

Nr. 14380. Der Hochwürdigem Pfarregeistlichkeit der Erzdiözese teilen wir mit, daß infolge der neuen Ehegesetze abermals eine andere Fassung der Instructio matrimonialis nötig geworden ist. Dieselbe wird demnächst erscheinen und den Hochwürdigem Dekanaten die erforderliche Anzahl von Exemplaren zur Verteilung an die Hochwürdigem Pfarrämter und Kuratien zugesendet werden, so daß die Verlesung wie bisher am ersten und zweiten Sonntag nach Epiphanie erfolgen kann.

Der Preis des Exemplars stellt sich auf 25 S und wollen die Beträge von den Hochwürdigem Dekanaten erhoben und entweder mit den Kollektengeldern oder mit den Beträgen für das hl. Öl hier abgeliefert werden.

Weitere Exemplare können von der Erzbischöflichen Exeditur bezogen werden.

Freiburg, den 17. Dezember 1908.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Beschaffung von Badeinrichtungen in Pfarr- und Kaplaneihäusern betreffend.

Nr. 14341. Wir sehen uns veranlaßt, einen Erlaß an Katholischen Oberstiftungsrat vom 4. Februar 1904 Nr. 1417 zu veröffentlichen:

Bei Herstellung von Badeinrichtungen in Pfarr- und Kaplaneihäusern können die Kosten für die nötigen Wasserleitungen und Ableitungen auf kirchliche Ortsfonds u. oder örtliche Kirchensteuer übernommen werden. Dagegen ist die Anschaffung der Badwanne Sache des jeweiligen Hausbewohners. Er kann dieselbe nach seinen individuellen Wünschen auswählen und beim Wegzug leicht mitnehmen. Dasselbe gilt auch für den Badofen, da auch hier die Anschaffungen und Wünsche sehr verschieden sind.

Unseres Wissens werden diese Grundsätze auch bei den Dienstwohnungen der Großherzoglichen Beamten angewendet.

Freiburg, den 17. Dezember 1908.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Schäfer'schen Stipendiums betreffend.

Nr. 13501. Aus der Stiftung der Katharina Schäfer geb. Pfister von Gruol ist ein Stipendium im Jahresbetrage von 300 *M.* an Aspiranten der Theologie zu vergeben. Genußberechtigt sind zunächst würdige und nicht hinlänglich bemittelte Verwandte der Stifterin bezw. ihres Ehemannes, die mindestens die Untertertia des Gymnasiums besuchen und Zöglinge des St. Fideliskonvikts in Sigmaringen sind; in zweiter Linie solche Studierende aus Hohenzollern, insbesondere aus Gruol und Bittelbronn.

Bewerber haben ihre Gesuche mit den Studien- und Vermögenszeugnissen, eventuell mit dem Verwandtschaftsnachweis binnen vier Wochen durch das hochwürdige Rektorat des St. Fideliskonvikts in Sigmaringen an uns einzureichen.

Freiburg, den 3. Dezember 1908.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausgeschrieben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Burbach, Dekanats Ettligen, mit einem Einkommen von 2571 *M.* außer 184 *M.* 97 *S.* für Abhaltung von 136 gestifteten Fahrtagen und außer 3 *M.* 42 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zur Tilgung eines Gesamtprovisoriums im Betrage von 587 *M.* 60 *S.* für Herstellung des Wasserwehrs der Pfarrwiese auf Gemarkung Schielberg eine jährliche Abgabe von 100 *M.* auf 4% Zins und Kapital an die Katholische Pfarrpfründekasse zu entrichten.

Rheinheim, Dekanats Klettgau, mit einem Einkommen von 1642 *M.* außer 433 *M.* 73 *S.* für Abhaltung von 287 gestifteten Fahrtagen und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumsschuld von restlich 483 *M.* zur Bestreitung der Kosten für Herstellung des Pfarrgartens durch jährliche Zahlungen von 150 *M.* auf 4% Zins und Kapital abzutragen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchstdeselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Kuolfingen, Dekanats Sigmaringen, mit einem katastermäßigen Einkommen von 1901 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Hoheit den Fürsten Wilhelm von Hohenzollern gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Hohenzollernschen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

III.

Reckargerach, Dekanats Mosbach, mit einem Einkommen von 1722 *M.* außer 128 *M.* 48 *S.* für Abhaltung von 94 gestifteten Fahrtagen.

Sulzbach, Dekanats Mösbach, mit einem Einkommen von 1928 *M.* außer 106 *M.* für Abhaltung von 73 gestifteten Fahrtagen.

Unteralbach, Dekanats Lauda, mit einem Einkommen von 1034 *M.* außer 162 *M.* 30 *S.* für Abhaltung von 126 gestifteten Fahrtagen und außer 23 *M.* 48 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Pfründebesetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

9. September: Ernst Krieg, Pfarrer in Wagenstadt, auf die Pfarrei Balg.
8. November: Friedrich Karcher, Pfarrverweser in Feudenheim, auf die Pfarrei Feudenheim.
26. " Jakob Reilbach, Pfarrer in Richen, auf die Pfarrei Altdorf.

Ernennungen.

Vom Landkapitel Stockach wurde Herr Pfarrer Gebhard Weber in Gallmannsweil zum Definitior gewählt. Derselbe erhielt unterm 3. Dezember l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Vom Landkapitel Lauda wurde Herr Pfarrer Joseph Kloster in Bilchband zum Kammerer gewählt. Derselbe erhielt unterm 17. Dezember l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Versetzungen.

27. November: Karl Rist, Vikar in Untersimonswald, i. g. E. nach Münchweier.
1. Dezember: August Lehmann, Vikar in Kappelrodeck, i. g. E. nach Steinbach, Dekanats Ottersweier.
1. " Alois Brugger, Vikar in Mühlhausen, Dekanats Engen, i. g. E. nach Leimen.
3. " Karl Schäfer, zuletzt krankheits halber beurlaubt, als Vikar nach Rust.
5. " Franz Jos. Hauser, Vikar in Mösbach, i. g. E. nach Ziegelhausen.
5. " Richard Eugen Wörner, Vikar in Ziegelhausen, i. g. E. nach St. Trudpert.
10. " Joseph Mehrbrei, Pfarrverweser in Oberalbach, i. g. E. nach Mösbach.
10. " Leopold Steiner, Vikar in St. Trudpert, i. g. E. nach Unadingen.
10. " Hermann Hildenbrand, Vikar in Gremelsbach, i. g. E. nach Günterstal.
17. " Franz Xaver Kohler, Vikar in Renchen, i. g. E. nach Gengenbach.
17. " Eduard Kraemer, Vikar in Dielheim, i. g. E. nach Mühlhausen, Dekanats Engen.
17. " Karl Breunig, Vikar in Rülshheim, i. g. E. nach Dielheim.

Sterbefall.

28. November: Adolf Riesterer, Pfarrer in Müllen.

Organistendienst-Befehung.

Als Organist wurde von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

12. November: Hauptlehrer Joseph Kläiber als Organist an der Pfarrkirche zu Bettelbrunn.

Mesnerdienst-Befehungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

12. November: Steinhauer Franz Göhmann als Mesner an der Pfarrkirche zu Seelbach.
19. " Wagner August Dengler als Mesner an der Pfarrkirche zu Kirchzarten.
19. " Kaufmann Wilhelm Scherer als Mesner an der Pfarrkirche zu Cubigheim.
-

Bemerkung: Der ersten Nummer des nächsten Jahrgangs des Erzbischöflichen Anzeigeblasses wird das Inhaltsverzeichnis über die Jahrgänge 1906, 1907 und 1908 beigegeben werden.

